

Kontakt

JULI BIS OKTOBER 2021

Evangelische
Kirchengemeinde
Overath



Aufbruch in neue Zeiten

Foto: Büscher

**VERTRAUT DEN
NEUEN WEGEN**

4

**ERMÜTIGUNG IN
SCHWERER
KRANKHEIT**

8

**ES GEHT VORAN
... PROJEKT
2020-2021**

23

**REISEN OHNE
KOFFER**

26

Liebe Gemeinde!

Abbruch, Umbruch, Aufbruch - Begriffe, die zeigen, dass sich etwas verändert. Gewohntes hinter sich lassen und sich auf etwas Neues einlassen, vielleicht gestärkt mit den Erfahrungen der Vergangenheit oder enttäuscht von zurückliegenden Ereignissen. Ein Neuanfang kann unterschiedliche Facetten mit sich bringen. Diese Ausgabe des **Kontakt** stellt viele Brüche dar, ganz persönlich und aus dem Leben.

Diese Ausgabe ist auch der **Kontakt**, auf den viele Gemeindemitglieder lange gewartet haben: Die Kirche und das Gemeindezentrum werden in diesem Sommer fertiggestellt! Wir freuen uns! Neue Wege gehen, Bekanntes wieder aufleben lassen, all das können wir uns vorstellen und sehnen uns nach viel Leben in den Räumlichkeiten. Kirche ist, wo das Leben ist. Kirche ist, wo Menschen sind.

Wir hoffen auch auf Lockerungen nach über einem Jahr der



Foto: Bartholmes

Beschränkungen durch die Corona-Pandemie und sehen ein zaghaftes Licht am Ende des Tunnels.

Wie bei jedem Aufbruch des Lebens erfahre ich Freude, Neugierde, Unsicherheit, Angst und Vertrauen. Dieses Vertrauen in andere Menschen, die mit mir gehen. Vertrauen auch auf Gott. Ein tiefes Gefühl des Getragenwerdens, das mich ermutigt, Türen zu öffnen und vor allen Dingen die Tür zur neuen Kirche und zum neuen Gemeindezentrum! Ich freue mich auf viele laute, leise, lebendige, besinnliche, freudige, nachdenkliche, kritische und hoffnungsvolle Stimmen, die schon bald die Mauern des Gebäudes in Schwingung bringen werden. Hier darf Leben rein!

LOUISA BARTHOLMES

Thema der nächsten Ausgabe: Lichtblicke
Beiträge bis zum 15. September 2021

Impressum

Gemeindebrief Kontakt der Evangelischen Kirchengemeinde Overath

Herausgeberin Martina Palm-Gerhards, Vorsitzende des Presbyteriums

Redaktion Tanja Brüßel, Rüdiger Goebel, Martin Schuppan, Brigitte Wulff, Louisa Bartholmes (v.i.S.d.P.) **Auflage** 3300 Stück **Autoren** Jede*r ist eingeladen, etwas zu schreiben.

Korrektur Helga Völp, Regina Zaeske **Druck** Gemeindebriefdruckerei

Verteilung Susanne Huppertz www.evangelisch-overath.de

Kontakt louisa.bartholmes@ekir.de; Kapellenstrasse 17, 51491 Overath

IMBLICK: AUFBRUCH IN NEUE ZEITEN

An(ge)dacht: Vertraut den neuen Wegen	4
Neue Zeiten	5
The Greatest Showman	6
Ermutung in schwerer Krankheit	8
Eine schöne Geschichte vom Aufbruch	10
AUFBRUCH	12
Auf Wiedersehen, Karin Bayer!	14

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Willkommen, Annika Boes!	16
Aufbruch in neue Zeiten	17
Walk and Talk/Virtueller Spieleabend	18
Konfirmandenarbeit	19
Eltern-Kind-Gruppen/offener Kindertreff	20

EINBLICK

Dienstjubiläum Frau Bockheim	20
Es geht voran ... Projekt 2020-2021	23
Weltgebetstag der Frauen 2021 und 2022	24
Beerdigt	25

AUSBLICK

Offener Gemeindetreff/Reisen ohne Koffer	26
Aufbruch in neue Zeiten: ein Aufruf!	27

ÜBERBLICK

Sonn/- & Feiertagsgottesdienste in PRÄSENZ	28
Sonn/- & Feiertagsgottesdienste DIGITAL	29
Übersicht Gruppenangebote	30
Mitarbeitende/ Presbyterium/ Besuchsdienst/ Trauerbegleitung	31

Vertraut den neuen Wegen

„Verschoben“, „neuer Termin wird bekanntgegeben“, „abgesagt“ – sehr vertraute Worte in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Viele liebgewonnene Veranstaltungen mussten ausfallen.

Auch in den Familien: Taufe – verschoben. Konfirmation – verschoben. Hochzeit – verschoben ins nächste Jahr oder sie fand nur standesamtlich und ohne großes Fest statt. Jubiläumsfeiern, runde Geburtstage – ausgefallen. Beerdigungen – fanden statt, nur im engen Familienkreis, wo oft gern viel mehr Menschen gemeinsam Abschied genommen hätten.

Und Geburten fanden statt! – und vielleicht ist uns jedes neugeborene Kind, jedes neue Leben in diesem Jahr ein Ereignis, das wir besonders intensiv aufnehmen. Als ein Zeichen: Das Leben geht weiter – und es wird gut werden! Das Leben findet statt und es wird weitergehen: unter Gottes Augen, mit seiner Gnade.

Wir werden immer wieder herausgefordert, einen neuen Schritt im Leben zu tun und uns ins Unbekannte zu wagen. Und es wird uns manchmal so vorkommen wie ein Weg „am Rande der Wüste“. Eine Wanderung, bei der man das Ziel nicht kennt und nicht weiß, ob man



Foto: pixelio_ersi

ankommen wird oder wie und wann.

„Und der Herr zog vor ihnen her, um sie den rechten Weg zu führen.“ Gott gibt Wegweisung, Orientierung, damit seine Leute sich zurechtfinden. Tag und Nacht. In hellen Zeiten und in dunklen Stunden. Und „niemals wich er von seinem Volk“. Niemals verlässt Gott uns. Sondern er ist verlässlich da: 24/7.

Und wir sind eingeladen, für jeden Schritt, den wir tun, neu das Vertrauen zu Gott aufzubringen. Dann wird es ein gangbarer Weg sein und dann führt Gott uns zu einem guten Ziel. Gott geht mit! Darum können wir den neuen Wegen unser Vertrauen schenken.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt.
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit. (EG 395, 3)

REGINA ZAESKE

Neue Zeiten

Als im Jahr 1989 die Mauer fiel und die Grenzen zur DDR geöffnet wurden, lag eine ganz besondere Stimmung in der Luft. Man konnte sie riechen, wenn man die kühle Abendluft tief einatmete: Es roch neu und frisch. Etwas Tolles, etwas Anderes war plötzlich da und man konnte es mit allen Sinnen erfahren. „The Winds Of Change“ von den Scorpions, das war das Lied der Stunde. Wenn nicht jetzt, wann dann? Die Zukunft begann genau jetzt. Eine neue, aufregende Zeit! Eine neue, nie gekannte Welt!

So fühlt es sich an, wenn man in eine neue Zeit aufbricht. Es ist das Gefühl, dass das Alte, bisher Dagewesene nur noch Schnee von gestern ist und etwas Neues beginnt. Und es gibt viele Gelegenheiten, in denen Neues entsteht.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, beginnt eine neue Zeit. Plötzlich ist eine Person nicht mehr da, mit der man sich gut verstand, lange unterhielt, amüsiert hat, die man geliebt hat und die einem viel gegeben hat. Es ist oft ein tiefes Loch, in das man fällt - eine Zeit beginnt, in der man nicht mehr weiter weiß. Dieses dunkle Tal namens „Trauer“ ist tief und kalt, aber irgendwann ist es auch durchschritten. Man schüttelt sich, denkt an die schönen Zeiten, die

man mit der geliebten Person hatte, richtet sich auf und sagt sich: „Danke, für das, was war - ich werde Dich immer in meinem Herzen haben. Aber jetzt beginnt für mich eine neue Zeit - leider ohne dich!“

Auch eine neue Liebe ist ein Aufbruch in neue Zeiten. Die Welt erscheint heller und bunter, fröhlicher, unbeschwerter. Mit einem anderen Menschen gemeinsam in die Zukunft zu gehen, ist etwas Besonderes. Erlebnisse ab jetzt gemeinsam zu teilen, Neues kennen zu lernen und die Liebe zu genießen, das ist wirklich besonders. Man freut sich auf die Zukunft, die mit jedem Tag neu geschrieben wird, zusammen mit der Person, die man liebt.

Es gibt so viele Facetten der Zukunft. Auch ein neuer Job ist eine dieser Facetten. Vielleicht hat man sich im alten Job unwohl gefühlt? Oder überfordert? Plötzlich ist die Gelegenheit da, neu zu starten. Man lernt neue Menschen kennen, die vielleicht zu Freunden werden. Man hat eine neue Herausforderung, die einen erfüllt und mit der man den Tag interessant und spannend verbringen kann.

Aber auch Ereignisse, die sich auf der Welt zutragen, können der Weg in eine neue Zeit sein. In den



Foto: Schuppan

USA wurde am 20. Januar mit Joe Biden ein neuer Präsident vereidigt. Der eine neue Ära einleitet in den Beziehungen zwischen den Staaten der Welt, der visionäre Ideen hat und die Zukunft wieder hoffnungsvoller erscheinen lässt. Der als „mächtigster Mann der Welt“ wieder Größe, Kontinuität, Menschlichkeit und Verlässlichkeit vermittelt.

Die globale Pandemie durch das Corona-Virus hat die Welt in eine tiefe Krise gestürzt. Doch auch diese Krise wird irgendwann überstanden sein und wir können wieder frohen Mutes eine neue, positive Zukunft am Horizont erblicken. Neue Strukturen entstehen schon jetzt und sind eine Chance, unser bisheriges Leben neu zu denken. Und jeder kann diese neue Zeit mitgestalten.

Der Weg in die Zukunft, der Aufbruch in neue Zeiten, kann auf verschiedene Weise geschehen.

Entweder persönlich für jeden Einzelnen oder für alle, für die ganze Menschheit. Veränderungen weisen den Weg in die Zukunft. In die eigene und die der Welt. Man kann es ganz leicht feststellen, dass sich etwas tut: Wenn man morgens aufwacht, sich streckt und gähnt. Wenn man dann zum Fenster geht, die aufgehende Sonne erblickt und die frische Morgenluft an einem Frühlingstag riecht...dann merkt man, dass etwas ganz Besonderes in der Luft liegt, das einen zum Lächeln bringt und neugierig macht auf das, was kommt. Die Zukunft beginnt in jeder Sekunde, in jeder Minute. Lasst uns etwas wirklich Großes daraus machen!

MARTIN SCHUPPAN

The Greatest Showman (2017)

Vielleicht kennt der Eine oder die Andere den Musical-Film mit Hugh Jackman und Zac Efron in den

Hauptrollen. Ein toller Film, wie ich finde, mit mitreißender Musik und Tanzeinlagen, aber auch mit mehr oder weniger versteckten Botschaften.

Die Geschichte erzählt das Leben des P.T. Barnum. Er ist im Grunde seines Herzens ein Träumer, der sich nichts sehnlicher wünscht, als seine Jugendliebe zu heiraten und sie glücklich zu machen. Die Beiden stammen aus völlig verschiedenen gesellschaftlichen Schichten. P.T. Barnum ist Buchhalter und als er seinen Job verliert, verwirklicht er eine verrückte Idee und kauft sich, finanziert durch einen Kredit, ein Museum mit ausgestopften Tieren. Doch der Erfolg bleibt aus. Erst als seine Tochter ihm sagt, sein Museum sei langweilig durch die vielen toten Tiere, erwacht in ihm eine Idee. Er spricht Menschen an, die in Person und Statur kurios sind, heisst, er engagiert zum Beispiel eine bärtige Frau, den schwersten Mann der Welt, einen Kleinwüchsigen etc.. Er lehrt diese Menschen zu tanzen und zu singen, bringt ihnen Tricks bei und gibt ihnen dadurch eine Bühne. Die Idee eines Zirkus` ist geboren. Der Erfolg gibt ihm Recht. Er und seine Familie sind nun gesellschaftlich anerkannt. Doch nicht jedem in New York gefällt das. Es gibt viele Menschen, die die Leute, die bei Barnum auftreten, als minderwertig

empfinden und auch solche, die ihm seinen Erfolg neiden. Auf dem Höhepunkt seines Erfolges lernt er Jenny Lind kennen. Sie ist Sängerin und er ist verzaubert von ihr. Sie macht ihm schöne Augen, doch er lehnt ihre Annäherungsversuche ab. Als seine Frau von Jenny Lind erfährt, verlässt sie ihn und er verfällt dem Alkohol. Als es dann auch noch zu einem offenen Konflikt mit denjenigen kommt, die ihm nicht wohl gesonnen sind, kommt es zur Katastrophe. Der Zirkus brennt lichterloh. Am Ende seiner Kräfte schöpft P.T. Barnum aber mit den ihm nahestehenden Menschen wieder Hoffnung und gemeinsam gelingt es mit Willenskraft und Mut, ein neues Gebäude in der Nähe des Hafens zu finden und den Zirkus erneut aufzubauen. Seine Frau kehrt zu ihm zurück und er übergibt die Leitung des Zirkus` an einen Gesellschafter, um sich mehr seiner Familie zu widmen.

Es lohnt sich, den Film mal anzuschauen. Ich finde, er vermittelt wichtige Botschaften wie „Folge deinen Träumen“; „Beurteile Menschen nicht nach ihrer sozialen Position“; „Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“; „Neue Wege entstehen, in dem wir sie gehen“ und „Es ist nicht schlimm hinzufallen, aber es ist wichtig, wieder aufzustehen“.

TANJA BRÜßEL

Ermutigung in schwerer Krankheit

Der Gesprächspartner mochte mir aus verständlichen Gründen seinen Namen nicht nennen. Hier wird er kurz „Er“ oder „der Mann“ genannt.

Zuerst hieß es immer: „Der ist durch den Wind“. Später merkte er selber, dass er Vieles nicht mehr richtig verstand und nicht richtig erkannte. Das führte er auf seine Hör- und Sehfehler zurück. Noch krassere Ausfälle ließen sich später nicht mehr so einfach erklären. Er ließ zum Beispiel die Herdplatten beim Fortgehen an. Er wanderte auch lange alleine durch Köln, weil er sich in seiner zeitlichen Desorientierung im Datum der Verabredung geirrt hatte. Auch andere Termine verpasste er wegen falscher Notizen. Bald schleppte ihn seine besorgte Frau zum Arzt. Die Diagnose: Demenz.

Sollte so das Ende seines aktiven, wechselvollen Lebens aussehen? Nachdem er zweimal Witwer geworden war, zwei Lehrausbildungen und ein Studium erfolgreich abgeschlossen hatte?

Dr. Carsten Lekutat lässt in seinem Buch „Und morgen treffen wir uns gestern“ einen kranken Protagonisten feststellen: „Das Lebens ist wie Zuckerwatte, es ist süß und klebrig. Es macht nicht immer satt, aber man kann nicht genug davon bekommen. Und jeden Tag beißt man ein Stückchen ab und denkt: meine Güte, ist das viel – das schaffe ich nie! Aber wenn es erst einmal im Mund ist, schmilzt es auf der Zunge, wie Luft, einfach weg. Zunächst bekommt man gar nicht mit, dass ein Stückchen fehlt. Aber irgendwann ist nur noch

Foto: pixabay_PICNIC-Foto-Soest



der trockene Holzstab übrig.“

Die Familie des Mannes fand die richtige Lösung und setzte sie energisch um. Ein Zimmer im Altenheim wurde gefunden und mit Dingen, die ihm lieb und wert waren, eingerichtet. Wohl dem, der nicht nur klug daherredende Verwandte und Freunde hat, sondern auch Menschen mit klarem Blick für die Zukunft. Menschen, die bereit und fähig sind, das Nützliche umzusetzen.

Im Heim kann er nun sein Leben mit anderen zusammen weiterleben. Hier wird der Mann – ob krank oder gesund – als Mensch respektiert und geachtet.

Es ist wichtig, dass wir allen Menschen mit Verständnis, Respekt und Wertschätzung begegnen. Menschen mit Demenz sind besonders darauf angewiesen und für uns alle ist es wichtig, dass wir für ein empathisches Miteinander sensibilisiert bleiben. Wenn Menschen dement werden, verstehen sie vielleicht nicht immer alles. Aber ihr Herz fühlt und wird nie dement. Sie vergessen vielleicht, was andere gesagt oder getan haben. Aber sie vergessen nie, wie sie sich selbst dabei gefühlt haben. Im Heim wird der Mensch – ob krank oder gesund – respektiert und geachtet.

RÜDIGER GOEBEL



Foto: pixabay_Free-Photos

Abraham

Die Geschichte vom Aufbruch

Die ganze Bibel ist voller Geschichten vom Aufbruch in neue Zeiten. Besonders sticht da Abraham heraus. Wir hören in seiner Geschichte, dass er sich noch in hohem Alter aufgemacht hat. Er sollte aufbrechen in ein neues Land. Und dort eine neue Heimat finden. Sein Aufbruch war getragen von einem unglaublichen Gottvertrauen. Und doch war es nicht leicht für ihn. Er machte sich Sorge um seine Frau und seine Familie. Und es gab reichlich Probleme. Streit und Trennung von seinem Neffen Lot, Hungersnot, Gewalt und mehr. Aber die ganze Geschichte lebt davon, dass Gott ihm versprochen hat, dass er ihn segnen will. Und ihn nicht alleine lässt.

Abrahams Gottvertrauen wird auf manche Probe gestellt. Aber am Ende wird alles gut. Gott hat ihn auf neuen Wegen zum Ziel gebracht. Und deshalb wird seine Geschichte erzählt. Auch für unsere Aufbrüche gilt: Er wird dich begleiten!

KARL-ULRICH BÜSCHER

Eine schöne Geschichte vom Aufbruch

Der Mann war 73 Jahre alt, als er sich entschloss, fast 400 Kilometer auf einem Rasenmäher zu fahren. Er hieß Alvin Straight. In Amerika passieren viele verrückte Dinge, und im Sommer 1994 ist diese Geschichte wirklich passiert. Später hat David Lynch einen Film darüber gedreht, er hieß Straight Story.

Warum unternimmt ein Mensch eine solche Fahrt? Alvin will unbedingt seinen Bruder wiedersehen. Er hat keinen Kontakt mehr, wie es manchmal im Leben so geht nach einem Streit. Dann hat er vom Schlaganfall seines Bruders gehört. Und er will ihn unbedingt noch einmal sehen. Seine eigenen gesundheitlichen Probleme verbieten eine Autofahrt. Aber er ist ein Dickkopf. Da nimmt er kurzerhand den Rasenmäher, setzt sich drauf und fährt los. Erlebt Abenteuer und tiefe Begegnungen, aber verliert nie sein Ziel aus den Augen: Er will seinen Bruder noch einmal sehen.

Dieser Film hat mich berührt. Er erzählt von Aufbruch und Versöhnung, von Starrsinn auch und menschlichen Schwächen. Aber mir hat er gezeigt, dass es nie umsonst ist, solche Mühen auf sich zu nehmen und auch mal etwas Verrücktes zu versuchen. Um jemandem wieder die


Hand zu reichen.

Am Ende schauen die beiden, wie sie es schon als Kinder taten, den Sternenhimmel gemeinsam an. Und es gelingt ihnen nicht, nur die Distanz von 400 Kilometern und viele Gesundheitsprobleme zu überwinden. Sie überwinden auch das, was sich an Missverstehen zwischen sie geschoben hatte. Der Blick in den Sternenhimmel, auf Gottes Schöpfung und seine Liebe ist für mich ein Zeichen der Hoffnung. Gott liebt seine Menschen und auch wir können lieben. Und versöhnen, wenn wir uns aus den Augen verloren oder zerstritten haben.

Die Straight Story. Eine wahre Geschichte! Und sie zeigt, dass es nie zu spät ist, neu aufzubrechen. Es ist zum Schmunzeln, aber sicher nicht lächerlich, auch nicht auf einem Rasenmäher, wenn man auf einen anderen zugeht und ihm die Hand reicht. Und es ist unheimlich schön, wenn man spürt, dass Liebe stärker ist als alle andere und dass Hoffnungen sich auch erfüllen können.

https://de.wikipedia.org/wiki/Eine_wahre_Geschichte_%E2%80%93_The_Straight_Story Den Film kann man sich wunderbar im Internet anschauen.

KARL-ULRICH BÜSCHER



Gehe so weit, wie
du sehen kannst.
Wenn du dort
ankommst,
wirst du sehen,
wie es weitergeht.“
(unbekannt)

AUFBRUCH

Es geht in die Ferne

Vor jedem Aufbruch zu etwas Neuem liegt eine Entscheidung. Hier ist es eine berufliche Entscheidung. Sie bringt einschneidende Veränderungen für die Familie. Die Entscheidung verlagert deren Lebensmittelpunkt. Für Jahre. Es muss Abschied genommen werden – von Vertrautem, von Gewohntem, von lieben Menschen. Es geht nun auf einen anderen Kontinent, in ein weit entferntes Land mit fremder Sprache, fremder Schrift, fremden Gerüchen, fremden Menschen, fremden Gesetzen, Sitten und Gewohnheiten.

Diese tiefgreifenden Veränderungen müssen in der Familie gut kommuniziert werden. Die Kinder sollen, wo sinnvoll, in Planungen mit einbezogen werden, so dass sie sich bei dieser Lebensveränderung ernstgenommen und nicht als ‚Opfer‘ fühlen. Sie schauen Bilder,

Foto: Wulff



Filme, Dokumentationen über das neue Land, die fremde Stadt an. Sie sprechen mit Menschen, die bereits dort gelebt hatten. Es ist nicht das erste Mal, dass sie ins Ausland ziehen. Hilfreich sind jetzt ihre positiven Erfahrungen, dass es zwar schmerzlich und verunsichernd ist, das Vertraute zu verlassen und für Jahre in die Fremde zu ziehen, dass es dort eigenes Engagement und Durchhaltevermögen braucht, dass sie aber stets neue Freundschaften schließen konnten, die dank der neuen Medien auch oftmals bestehen blieben.



Foto: Wulff

Der traurige Abschied ist überstanden. Er klingt noch nach. Jetzt sind sie endlich im ‚Neuland‘ angekommen. Der Flug war lang, alle sind müde. Sie wissen noch nicht, wo sie in der großen Stadt leben werden. Ein Hotelappartement ist für sie reserviert. Ihre Möbel sind noch in Containern auf dem Meer unterwegs zu ihnen. Sie leben aus Koffern. Mit wenig Spielzeug. Es sind noch Schulferien. Jetzt gilt

es, ein neues Zuhause zu finden. Sie machen Hausbesichtigungen. Daneben ‚erobern‘ sie die neue Stadt. Sie fahren mit Bahn und Bus, besuchen den Zoo, die großen Parks, die Schule, Einkaufszentren... Die Wohnungssuche dauert, die Entscheidung fällt schwer. An den Abenden im Hotel werden die vielen Eindrücke ausgetauscht. Eine schöne, helle Wohnung ist gefunden. Alle sind glücklich. Ein Haus mit sechs Etagen, die Mieter aus ganz verschiedenen Ländern. Es wird Englisch gesprochen. Viele sind auch noch nicht lange in der Stadt, so dass man sich selbstverständlich mit Rat und Tat unterstützt. Im Garten ein Pool und eine Planschcke für die Kleinsten. Da ist immer fröhliches Leben.

Endlich kommen die Container und mit ihnen die Möbelpacker. Die Wohnung wird eingerichtet. Auch das dauert, aber durch die vertrauten

Foto: Wulff



Möbel wird die Wohnung zunehmend ein Zuhause. Sie nehmen dem noch Ungewohnten viel von der Fremdheit, geben Sicherheit und Wohlgefühl. Es läuft gut an. Die Übergangszeit im Hotel ist beendet, die Aufbruchphase ist vorbei, der Neustart hat begonnen. Etwas holprig, aber die neue Normalität in den Tagesabläufen tritt schnell ein. Sie gibt Struktur. Die Kinder wissen, wo die Toilette, wo der Kühlschrank ist, wo die Eltern schlafen; sie machen Taekwondo, tanzen Ballett – es ist eigentlich fast schon so wie bisher. Nur eben jetzt ganz woanders ...

Die Kinder werden vom Schulbus zuhause abgeholt und auch zurückgebracht. Eine große Erleichterung und Beruhigung. Sie sind in einer Schule, können sich in den Pausen sehen und fühlen sich so nie ganz allein.

Dieser Neustart klappte erstaunlich gut. Die Familie ist ein gutes Team. Sie sind beieinander, machen viele Erfahrungen gemeinsam. Die Kinder finden sich allmählich zurecht. Sie werden zunehmend selbstständiger! Solange sie als Familie zusammen an einem Ort sind, wo auch immer dieser sein mag, ist dort ihre Heimat, fühlen sie sich sicher und geborgen und gehen ihr neues Leben mit Unterstützung der Eltern positiv und offen und voller Erwartung an.

BRIGITTE WULFF

Auf Wiedersehen

Pfarrerin Karin Bayer

In den letzten Monaten hat Frau Pfarrerin Karin Bayer in unserer Kirchengemeinde mit 50% Dienstauftrag mitgearbeitet und unter den Pandemiebedingungen ihre Aufgaben versehen.

Beerdigungen, Taufen, digitaler Konfiunterricht, Gottesdienste in Präsenz oder als Video oder Audio... es gab einiges zu tun. Nun hat sie als Pfarrerin eine feste Stelle bekommen und wird in der Kirchengemeinde Wassenberg erwartet.

Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen für den neuen Dienst und bedanken uns sehr für die Unterstützung in unserem Team. Vertrau den neuen Wegen, liebe Karin Bayer...

MARTINA PALM-GERHARDS

Auf Wiedersehen!

Bei uns herrscht Aufbruchstimmung. Die ersten Kartons sind gepackt, denn wir ziehen mit Mann und Maus im Juni nach Wassenberg. Das Städtchen mit dem historischen Ortskern liegt an der Grenze zu den Niederlanden im Kreis Heinsberg. Dort übernehme ich ab Juli die 1. Pfarrstelle.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und doch fällt mir der



Foto: Bayer

Abschied nicht leicht. Ich habe mich wohl gefühlt in Ihrer Gemeinde. Freundliche Menschen sind uns herzlich begegnet und haben dazu beigetragen, dass mein Mann und ich uns schnell eingelebt haben. Ich schaue zurück auf eine Zeit mit besonderen Bedingungen. Manches wurde vorbereitet und konnte leider nicht stattfinden. In Erinnerung bleiben mir die zahlreichen Impulse und Audioandachten und dankbar schaue ich zurück auf die erfrischende Zusammenarbeit in einem großartigen Team und auf viele Gespräche.

Ich verabschiede mich mit „Auf Wiedersehen!“ Wenn sie möchten, besuchen Sie mich in der Kreuzkirche in Wassenberg. Bleiben Sie behütet!

Herzlich grüßt,

PFARRERIN KARIN BAYER

Was hindert dich,
den Aufbruch
heute zu wagen
und deinem Leben
eine neue Richtung
zu geben?

Was hindert dich,
dem Ruf deiner
inneren Bilder zu folgen
und endlich zu leben,
was schon so lange
in dir träumt?

Mache dich auf,
und dir werden die
notwendigen Kräfte
zuströmen,
um zu werden,
wer du bist.

Christa Spilling - Nöker

evangelische Jugend Overath



Willkommen, Annika Boes! FSJlerin in unserer Gemeinde

Hi, ich bin Annika und schon seit vielen Jahren Teamerin in der Gemeinde. Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und ich stelle mir seit einigen Monaten die Frage: Wie soll es weitergehen? Ich habe 2019 meinen Realschulabschluss gemacht und wollte dann weiter zu Schule gehen. Also wechselte ich auf das Wirtschaftsgymnasium. Dort merkte ich, dass dies vielleicht nicht die richtige Entscheidung war. Und nun knappe 2 Jahre später habe ich mein Fachabitur in der

Foto: Boes



Tasche und beginne am 1.08.2021 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Gemeinde. Ich freue mich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für die ich viel Erfahrung durch meine ehrenamtliche Tätigkeit mitbringe. Mein großer Wunsch ist es, anschließend Soziale Arbeit zu studieren.

ANNIKA BOES

Ein neuer Lebensabschnitt

Für viele Schülerinnen und Schüler endete ihre Schulzeit letztes Jahr plötzlich. Größtenteils ohne Mottowoche, Abschlussball etc. starteten sie in einen neuen Lebensabschnitt, ohne den alten wirklich zu beenden zu haben. Ihre lang überlegten Pläne für diese Zeit, in der man viel erfahren und erleben möchte, mussten aufgrund der verwirrenden Corona-Regelungen spontan geändert

JULI BIS OKTOBER 2021 Kontakt

oder umgestellt werden. Entgegen zahlreicher Erwartungen studiert man beispielsweise, ohne ein einziges Mal in der Uni gewesen zu sein oder macht ein Praktikum ausschließlich online. Auch wenn der Start in diesen neuen Lebensabschnitt schwierig ist, da man nicht wirklich weiß, mit wem man zusammenarbeitet, kann man bereits erste Bekanntschaften schließen, obwohl dies ungewohnt ist, mit einem Menschen „befreundet“ zu sein, den man seit knapp einem Jahr nur virtuell kennt.

Aus diesem Grund freue ich mich schon darauf und bin zugleich gespannt, wie es sein wird, diese Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen. Ob man sich auf Anhieb gut versteht oder das Verhalten doch ganz anders ist? Für mich beginnt dann, wenn man seinen neuen Alltag erstmalig in Präsenz erlebt, eine neue Phase innerhalb des neuen Lebensabschnittes.

Ich wünsche allen in einer ähnlichen Situation, dass sie gut in ihrem neuen Umfeld ankommen, erst virtuell und hoffentlich bald auch real!

THERESA MAUSEHUND

Aufbruch in neue Zeiten

Wenn man sich langsam dem Ende der Schulzeit nähert, stellt man sich schon die Frage: Wie geht es jetzt weiter?

Ich befinde mich momentan genau in dieser Zeit, wo viele nicht wissen, was genau sie machen möchten. Manche entscheiden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, oder jobben ein bisschen und machen verschiedene Praktika nebenbei, um das Richtige für die Zukunft zu finden.

Meine Zeit habe ich damit verbracht, verschiedene Jobs, die für mich in Frage kamen, näher kennenzulernen. Insgesamt habe ich 2 Monate Praktika gemacht und viele neue Erfahrungen gesammelt, welche mich weitergebracht und mir die Entscheidung vereinfacht haben, welchen Job ich ausüben möchte.

Natürlich ist die ganze Zeit von dem Corona-Virus geprägt. Das vereinfachte die ganze Suche nach Praktika und einem Ausbildungsplatz natürlich nicht. Ich habe viele Absagen erhalten, welche durch das Virus begründet wurden. Trotz allem hatte ich am Ende die Möglichkeit, mich zwischen zwei Unternehmen zu entscheiden. Dann ist mir erst bewusst geworden, dass diese Entscheidung wahrscheinlich für die nächsten 3 Jahre ist und wie dieser Entschluss mein Leben in eine Richtung leitet und verändert. Dieser Schritt ist einer derjenigen, die das Leben meist positiv beeinflussen und den Weg in die Arbeitswelt bereiten.

GERRIT WEYAND

Walk und Talk

Seit jüngstem gibt es bei uns für Jugendliche den „Walk und Talk“. Bei einem Spaziergang mit Abstand kann über Gott und die Welt geredet werden. Verraten wird aber nichts, so soll es ja auch sein. Aber was man verraten darf: Bei diesen kleinen Spaziergängen gibt es viel Schönes zu sehen und manchmal hat man auch richtig viel Spaß. Zum Beispiel, wenn man kleinen Lämmern beim Blöken und Rumphüpfen zuschaut. Aber auch mancher Berg gibt die schönsten Aussichten frei auf unsere wunderschöne Region. Manchmal ist auch ein knuffiger Hund dabei oder man begegnet einer süßen Jungkatze. Es lohnt sich auf jeden Fall, mal einen „Walk und Talk“ bei uns zu machen.

JESSICA ZIMMERMANN

Virtueller Spieleabend

Schon eine ganze Weile bieten wir immer freitags einen virtuellen Spieleabend an. Die meiste Zeit ist es gesellig und auch sehr lustig und fröhlich. Auf der einen Seite gibt es die Klassiker wie „Montagsmaler“ oder „Uno“ und viele andere, natürlich alles im virtuellen Raum und gemeinsam. Auf der anderen Seite haben wir

Foto: Zimmermann

schon gemeinsam einige verrückte Spiele ausprobiert. Zum Beispiel „geoguessr“, ein Spiel, bei dem man ausgesetzt wird, irgendwo auf der Welt, und mittels Google Street View versuchen kann, zu erraten, wo man denn nun genau ist. Auch eine moderne abgewandelte Version von „Wer bin ich?“ hat einen sehr schönen Abend gezaubert. Auch bei völliger Ahnungslosigkeit beweisen unsere Jugendlichen Humor und halten wunderbare Präsentationen zu Quatschthemen. Kommt gerne mal freitags vorbei und habt mit uns Spaß.

JESSICA ZIMMERMANN

Jugendhaus

Sobald wir in den neuen Räumen in der Kapellenstrasse sind, geht es wieder los (*vorraussichtlicher Start: nach den Sommerferien*):

Jeden Freitag von 18.30 - 21.30 Uhr öffnet Jessi Zimmermann das Jugendhaus. Euch erwartet geselliges Beisammensein. Sonderausflüge und Veranstaltungen werden auf der Homepage und auf Instagram angekündigt. Schaut vorbei, wir freuen uns!

Solang noch kein Treffen in Präsenz möglich ist, öffnet Jessi jeden Freitag den offenen Jugendtreff DIGITAL:

Schreib doch gerne eine E-Mail eine Jessi: jessica.zimmermann@ekir.de und du bekommst die Zugangsdaten.



Konfirmandenjahrgang 2019/2020

In der letzten Ausgabe des **Kontakts** haben wir berichtet, dass der Jahrgang 2019/2020 im Mai konfirmiert werden sollte. Eigentlich. Aufgrund der Verschärfung der Lockdown-Bedingungen durch die Corona-Pandemie haben wir in Absprache mit den Eltern noch einmal verschoben.

Die Jugendlichen wünschen sich einen besonderen Tag, kein Notprogramm, sondern auch am Nachmittag nach dem Gottesdienst noch mit ein paar engsten Menschen zusammen sein zu dürfen. Wir werden die Konfirmationen feiern, im September in der neuen Kirche und wir freuen uns darauf. Ihr seid ein besonderer Jahrgang!

LOUISA BARTHOLMES, KARL-ULRICH BÜSCHER, JESSI ZIMMERMANN UND DIE TEAMER

Konfirmandenjahrgang 2020/2021

Es läuft richtig gut. Konfirmandenarbeit digital. Wir haben das Gefühl, dass wir uns in dem letzten halben Jahr kennengelernt haben. Wir merken auch, digitale Konfirmandenarbeit funktioniert, ersetzt aber nicht das Gemeinschaftsgefühl, das wir durch

ein Treffen in Präsenz bekommen. Wir werden uns sehen, da sind wir ganz sicher. Und so lange treffen wir uns jeden Mittwoch.



Screenshot: Bartholmes



Derzeit wandern 30 Regenschirme jede Woche von Konfi zu Konfi und jeden Mittwoch stempeln wir unsere Hand drauf. Der Schirm soll ein Andenken an diese besondere Zeit werden.

LOUISA BARTHOLMES, KARL-ULRICH BÜSCHER, JESSI ZIMMERMANN

Konfirmandenjahrgang 2021/2022

Informationen und Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang, der im kommenden Herbst beginnt, sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden:

<https://evangelisch-overath.de/gemeindeleben/jugendarbeit/konfirmanden-b>

Sobald wir unsere Räumlichkeiten in der Kapellenstraße beziehen können und sobald die Kontaktbeschränkungen es zulassen, werden die Eltern-Kind-Gruppen starten. Dieser Start wird höchstwahrscheinlich nach den Sommerferien sein. Gerne könnt Ihr Euch weiterhin bei Interesse bei Louisa Bartholmes melden. Für weitere Informationen schaut auch gerne auf unserer Homepage vorbei.

Eltern-Kind-Gruppe

Hier wird gekrabbelt, gespielt, gesungen und gebastelt. Babys und Kleinkinder bis 2 Jahre können gerne mit ihren Begleitpersonen vorbeischaun.

Gruppe 1: Dienstag 10-11.30 Uhr

Gruppe 2: Mittwoch 10-11.30 Uhr

*Voraussichtlicher Start: KW 34
(24./ 25. August 2021)*



Foto: pixabay_ Prawny

Offener Kindertreff

für Kinder ab 3 Jahre bis zum Schulbeginn mit ihren Begleitpersonen. Für jedes Alter ist was dabei - wir spielen, singen, basteln, toben ...

Dienstag 16-17.30 Uhr

*Voraussichtlicher Start: KW 34
(24. August 2021)*

20-jähriges Dienstjubiläum von Frau Bockheim

Seit zwei Jahrzehnten ist Frau Bockheim die gute Seele unserer Kirchengemeinde. Als Küsterin ist sie mit allen Abläufen im Gemeindezentrum und in der Kirche vertraut. Viele Jahre hat sie in der Versöhnungskirche ihren Dienst versehen, bis sie dann in den letzten Jahren auch in den gastgebenden katholischen Gotteshäusern für unsere evangelischen Gottesdienste gesorgt hat.

Ob zur freundlichen Begrüßung an der Kirchtür oder bei der Bewirtung der vielen Gruppen im Gemeindezentrum, beim Einkauf oder bei Vorbereitungen in der Küche, beim Sauberhalten der Räume und dem Großputz in den Sommerferien, beim Erwärmen des Taufwassers oder dem Verteilen der Liedblätter, beim Kaffee Ausschicken auf der Adventsfeier und beim Stellen der Stühle für die Konfis, beim Gespräch mit Gemeindegliedern oder bei tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeitenden.....die Liste

der Aufgaben ließe sich noch lange fortsetzen. Immer ist Frau Bockheim zur Stelle und gibt unserer Kirchengemeinde ein Gesicht.

Zugewandt, kompetent, tüchtig und vor allem mit ganzem Herzen versieht sie ihre Aufgaben als Küsterin und prägt auf diese Weise unser Gemeindeleben.

Vielen herzlichen Dank, liebe



Foto: Karrasch

Frau Bockheim, für 20 Jahre segensreichen Dienst in und an unserer Overather Kirchengemeinde. Sie sind und bleiben ein Original, mit Ihrem Humor und Ihrer unnachahmlichen Persönlichkeit.

DANKE.

MARTINA PALM-GERHARDS

Kontakt JULI BIS OKTOBER 2021

Gemeindeleben von zu Hause

Auf unserer Homepage **www.evangelisch-overath.de** gestalten wir derzeit unser Gemeindeleben von zu Hause aus. Wir möchten Sie und Euch wiedersehen, sobald es die Corona-Schutzmaßnahmen und die Räumlichkeiten in der Kapellenstrasse zulassen. Bis dahin laden wir jeden Sonntag zu einem digitalen Gottesdienst ein.

Sie haben eine technische Frage? Oder wissen nicht ganz genau, wie Sie mit Ihrem Smartphone den Videogottesdienst anschauen können - kein Problem, wir helfen gerne! Melden Sie sich bei Pfarrer Karl-Ulrich Büscher (01631 722059 oder 02206 9361438). Wir finden eine Lösung für technische Probleme.

Unter der Woche werden zusätzlich #ansprechbar-Impulse gepostet. Auf unserem YouTube Kanal: Evangelische Kirchengemeinde Overath gibt es neben Videogottesdiensten auch einen Gruß aus der Jugendarbeit. Auch auf Instagram: evangelischejugendoverath ist Jessica Zimmermann aktiv und inspiriert mit Quizzes und Impulsen.





Foto: pixabay_congerdesign

Gründonnerstag per ZOOM

Das war eine neue und einzigartige Erfahrung... Feierabendmahl im virtuellen Raum. Am 1. April 2021, am Gründonnerstag abend, saßen mehr als 30 Menschen an gedeckten Tischen in ihren Häusern und Wohnungen vor dem Bildschirm. Gemeinsam mit dem Abendgottesdienstteam haben wir Impulse zu der Geschichte der Hochzeit zu Kana gehört, zu Abend gegessen, Sologesang genossen und dann Abendmahl geteilt. Und es war schön, wenn auch ganz anders als gewohnt.

Aber wenigstens so konnten wir Gemeinschaft erleben und zusammen Gäste am Tisch von Jesus Christus sein. Danke an alle, die mitgefeiert haben.

MARTINA PALM-GERHARDS

Foto: pixabay_congerdesign



Ein Jahr #ansprechbar und wir machen weiter!

Mehr als 275 Impulse haben wir bereits seit Beginn der Pandemie auf unserer Homepage für Sie und euch veröffentlicht. Mal gab es einen kleinen Text zum Lesen, mal ein Lied zum Anhören. Es gab Audio-Andachten zu hören und auch Video-Gottesdienste zu sehen.

Da wir Wert auf Barrierefreiheit legen, gab es zu den Texten fast immer eine Audio-Datei, die wir eingesprochen haben. So haben wir die außergewöhnlichen Zeiten unter unserem Motto: #ansprechbar gut überstanden. An den Aufrufen auf unserer Homepage erkennen wir, dass wir damit richtig liegen und dass wir wirklich #ansprechbar sind. Und das möchten wir auch in Zukunft bleiben. Darum wird es auch weiterhin Impulse von uns geben. Und das heißt: auch, wenn die Pandemie einmal vorüber sein wird.

Freuen Sie sich darauf und geben Sie uns gerne Rückmeldung, wie es Ihnen gefällt. Vielleicht haben Sie auch etwas zum Veröffentlichen beizusteuern. Darüber freuen wir uns sehr. Herzliche Einladung dazu, uns etwas per WhatsApp oder E-Mail zuzusenden.

(Regina Zaeske 01590 8174733 oder regina.zaeske@ekir.de)

REGINA ZAESKE

Es geht voran... Projekt 2020-2021

Es geht in die Schlussphase des Baus....

Das Gemeindezentrum ist seit April bezogen. Die neuen Räume werden eingerichtet, Regale und Schränke eingeräumt, es wird sortiert und verstaut, Möbel gerückt, Küchen montiert und Akten kommen an ihren neuen Platz. Das Gemeindebüro findet seinen neuen alten Ort in der Kapellenstrasse. Die hellen freundlichen Büros und Gruppenräume machen sich bereit für das Gemeindeleben, dann hoffentlich nach der Pandemie. Alle Mitarbeitenden freuen sich auf die gemeinsame Zeit im neuen Zuhause unserer Kirchengemeinde. Die neue Kirche wächst und in den folgenden Wochen werden die

Foto: Bartholmes

Innenarbeiten vervollständigt. Die neuen Fenster, der Parkettboden, die Installation der Lautsprecher und Pendelleuchten, die handgefertigten Prinzipalien – Altar, Lesepult und Osterkerzenständer-, alles soll seinen Platz bekommen. Die neuen Stühle sind in der Produktion und die Außenanlage wird neu angelegt und gestaltet. Es geht voran. Wir gehen davon aus, daß wir nach den Sommerferien die Kirche widmen und in den Dienst nehmen können. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und in der Presse.

Mit herzlichen Grüßen aus dem
Presbyterium

PFARRERIN MARTINA PALM-GERHARDS



Weltgebetstag der Frauen Rückblick und Ausblick

Die Frauen aus Vanuatu haben uns zum gemeinsamen Gebet am Weltgebetstag 2021 eingeladen. Wir sind der Einladung gern gefolgt. Überall auf eine andere Weise. Es war schön, das Gemeinsame in der Vielfalt zu spüren.

Die Vorbereitung für den Weltgebetstag 2022 beginnt bei uns im Herbst 2021. Herzlich willkommen sind alle, die mitmachen möchten. Informationen wird es rechtzeitig geben.

WGT 2022: England, Nordirland, Wales: I know the plans I have for you (Jer 29,11)

„Zukunftsplan Hoffnung“ so lautet der deutsche Titel für den Weltgebetstag (WGT) aus England, Wales, Nordirland am 4. März 2022.

Bild: Angie Fox



Beschlossen wurde er im November 2017 auf der digitalen Komitee-Sitzung des Deutschen WGT-Komitees. Es ist zwar noch etwas Zeit bis dahin, aber wir alle können momentan etwas Hoffnung gut gebrauchen, oder?

Das Bild zum Weltgebetstag 2022 mit dem Titel "I Know the Plans I Have for You" stammt von der Künstlerin Angie Fox. Die Künstlerin erzählt zu ihrem Bild:

„Ich freue mich sehr, dass ich ausgewählt wurde, den Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen meines Landes im Titelbild zu repräsentieren. Ich habe so viele Erinnerungen an WGT-Gottesdienste im In- und Ausland, und ich liebe das Gefühl der Zusammengehörigkeit in dem Wissen, dass überall auf der Welt dieselben Gebete in vielen Sprachen und Kulturen, Kirchen und Begegnungsstätten angeboten werden. Dem vorgegebenen Thema folgend, habe ich mehrere Symbole verwendet, um die Themen der Gottesdienstordnung abzubilden: Freiheit: eine offene Tür zu einem Weg über eine endlos offene Aussicht. Gerechtigkeit: zerbrochene Ketten. Gottes Frieden und Vergebung: die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster durchbrechen. Über allem ein Regenbogen, er ist ein Symbol für die überragende Liebe Gottes.“

BÄRBEL BIERMANN

Beerdigt

Dieter Lohmann
 Renate Göttfert
 Wolfgang Matz
 Gisela Keul
 Peter Geerkens
 Monika Schlecht
 Kathi Wiegand
 Valentina Pankraz
 Heinz Muske
 Sieghard Danlowski
 Richard Dreiocker
 Dr. Dieter Rose

Rolf Lehmler
 Amalia Zentner
 Siegfried Schroer



Foto: pixabay_ pixel2013

Erinnerung an Dieter Lohmann

*„Gott lass uns eintreten in dein Haus,
 wo wir nicht mehr nach Antworten
 suchen, weil wir glücklich sind.“
 (Antoine de Saint-Exupéry)*

Mit diesem hoffnungsvollen Satz haben wir Abschied genommen von Dieter Lohmann, der am 31.01.2021 verstorben ist. Er hat sich über viele Jahre in unserer Gemeinde engagiert. Über eine lange Zeit war er Redaktionsmitglied im Gemeindebrief und in Ausschüssen des Presbyteriums. Wir verdanken ihm viel durch seine Treue, seine Kompetenz und sein kritisches Hinterfragen. Dazu kommen bei mir Erinnerungen an gemeinsame Zeit auf Freizeiten in Mazille und anderswo. Meine guten Gedanken gehen an Katrin und seine ganze Familie.

KARL-ULRICH BÜSCHER

Auf ein Gespräch?!

Pfarrerin Martina Palm-Gerhards lädt Sie und Euch jeden Donnerstag von 16 - 18 Uhr ein, anzurufen. Ein nettes Gespräch, einen Gedanken, der ausgesprochen werden muss, ein Ohr, das zuhört.



Melden Sie sich unter der Nummer:
 01765 6181344

Offener Gemeindetreff

Das Ende ist in Sicht! Das Ende der Kontaktbeschränkungen und das Ende der Pandemie. So erhoffe ich es mir. Denn meine Einladung an Sie steht nach wie vor. Und ich freue mich, wenn wir uns in gemütlicher Runde zusammen setzen können bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Wenn wir dann über diese außergewöhnliche Zeit nachdenken. Gespannt bin ich auf Ihre Geschichten, was Sie alles erlebt haben. Sobald wir unsere Räumlichkeiten in der Kapellenstraße beziehen können und sobald die Kontaktbeschränkungen es zulassen, werden wir uns treffen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen hierzu auf unserer Homepage oder fragen Sie im Gemeindebüro nach. Halten Sie sich den **Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr** frei. Bis zum Wiedersehen.

REGINA ZAESKE



Foto: pixabay_castleguard

Reisen ohne Koffer

In diesem Jahr möchten wir wieder eine Seniorenwoche mit Ausflügen oder Aktionen und Übernachtung zu Hause anbieten.

Vom 13. – 17. September werden wir jeden Tag eine andere Aktion durchführen. Wir wissen noch nicht, was unter welchen Bedingungen möglich sein wird. Lassen Sie sich überraschen. Genauere Informationen geben wir rechtzeitig bekannt.

Wer Interesse hat, an dieser spannenden Woche teilzunehmen, kann sich jetzt schon bei Regina Zaeske melden. (regina.zaeske@ekir.de, Tel.: 01590 8174733)

REGINA ZAESKE

Foto: pixabay_pixel2013



Aufbruch in neue Zeiten

Aufruf!



Möchten Sie gerne etwas bewegen in unserer Gemeinde?

Damit Neues entstehen kann,
was es bis jetzt noch nicht gab?

Oder was wir aus dem Blick verloren haben?

Es ist mehr möglich, als Sie denken.

Wir sollten uns treffen.

Kennenlernen.

Aber vielleicht kennen wir uns ja schon.

Egal: Ihre Ideen, Ihre Lust an Veränderung sind gefragt.

RUFEN SIE MICH AN: 0163/1722059

ODER SCHICKEN SIE EINE MAIL KARL-ULRICH.BUESCHER@EKIR.DE

SONN- & FEIERTAGSGOTTESDIENSTE IN PRÄSENZ

Die Gottesdienste im Juli und August finden in der Katholische Kirche Maria Hilf in Vilkerath statt.

Juli

4.	10.30	*erfrischend	mit Taufen	Karl-Ulrich Büscher
11.	10.30			Martina Palm-Gerhards
18.	10.30			Martina Palm-Gerhards
25.	10.30		mit Abendmahl	Martina Palm-Gerhards

August

1.	10.30	*erfrischend	mit Taufen	Karl-Ulrich Büscher
8.	10.30			Karl-Ulrich Büscher
15.	10.30			Karl-Ulrich Büscher
22.	10.30		mit Abendmahl	Karl-Ulrich Büscher
29.	10.30			Regina Zaeske (Prädikantin)

Ab September finden die Gottesdienste in der Evangelischen Kirche in der Kapellenstrasse statt.

September

5.	10.30	Widmung der neuen Kirche		Büscher&Palm-Gerhards
12.	10.30			Regina Zaeske (Prädikatin)
19.	18.00			ag-Team&Palm-Gerhards
25.	10.30	Konfirmation 20/21		Bartholmes&Büscher&Zimmermann
26.	10.30	Konfirmation 20/21		Bartholmes&Büscher&Zimmermann

Die Konfirmationen des Jahrgangs 2019/2020 werden auch im September stattfinden. Termine werden noch in Rücksprache mit den Familien bekanntgegeben.

Oktober

3.	10.30	*erfrischend	mit Taufen	Bartholmes&Büscher
10.	10.30			Martina Palm-Gerhards
17.	18.00			Martina Palm-Gerhards
24.	10.30		mit Abendmahl	Karl-Ulrich Büscher
31.	10.30			Karl-Ulrich Büscher

SONN- & FEIERTAGSGOTTESDIENSTE DIGITAL

Auf unserer Homepage:
www.evangelisch-overath.de

Juli

- 4. Karl-Ulrich Büscher
- 11. Martina Palm-Gerhards
- 18. Martina Palm-Gerhards
- 25. Martina Palm-Gerhards

August

- 1. Karl-Ulrich Büscher
- 8. Karl-Ulrich Büscher
- 15. Karl-Ulrich Büscher
- 22. Karl-Ulrich Büscher
- 29. Regina Zaeske (Prädikantin)

September

- 5. Büscher&Palm-Gerhards
- 12. Regina Zaeske (Prädikantin)
- 19. ag-Team&Palm-Gerhards
- 26. Louisa Bartholmes

Oktober

- 3. Bartholmes&Büscher
- 10. Martina Palm-Gerhards
- 17. Martina Palm-Gerhards
- 24. Karl-Ulrich Büscher
- 31. Karl-Ulrich Büscher

Gruppenangebote

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses kann noch nicht gesagt werden, wann die Gruppenangebote der Gemeinde wieder stattfinden können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder in unserem Gemeindebüro.

Montag

Frauen-Wandergruppe

14.00 Uhr, 3. Montag im Monat

Kontakt Ingrid Stüber 02206 7054

Frauentreff

17.00 Uhr, 1. Montag im Monat

Kontakt Bärbel Kruse 02206 3610

Anonyme Alkoholiker 19.30 Uhr

Kontakt 015737739995

Gospelchor 19.30 – 21.30 Uhr

Kontakt Reiner Ladngraf 02206 9179971
oder reinerlandngraf@web.de

Dienstag

Kunsthistorische Wanderung

11 Uhr, Termin nach Absprache

Kontakt Wiltrud Mayer 02204 7037497

Bibelkreis 18.00 – 19.00 Uhr

Kontakt 02206 3466

Frauenkreis A-Z

19.30 Uhr, letzter Dienstag im Monat

Kontakt Christiane Komp 02206 869181

Bauchtanz 19.45 Uhr

Kontakt Katrin Urhausen 02206 6085310

Mittwoch

Kaffeepott für Frauen 10.00 – 12.00 Uhr

Kontakt Renate Muyrers 02206 910461

Skat-Runde

14.30 Uhr, 2. + 4. Mittwoch im Monat

Kontakt Waltraud Weck 02206 869686

Offenes Singen

19.00 – 20 Uhr, 2. + 4. Mittwoch

Kontakt Esther Muyrers 02206 863314

Kreistanz und Meditation

19.00 – 20.30 Uhr

Kontakt Ingiza Uflacker

Mütter unter sich

19.00 Uhr, 1. Mittwoch im Monat

Kontakt Wiltrud Mayer 02204 7037497

Donnerstag

Ökumenisches Bibelgespräch

10.30 Uhr Kapellenstrasse / Heiligenhaus,
mtl. **Kontakt** Karl-Ulrich Büscher

Offener Gemeindetreff 14.30 – 16.30 Uhr

Kontakt Regina Zaeske 01590 8174733

Stricktreff 16.30 Uhr

Kontakt Ingrid Stüber 02206 7054

Freitag

Tribal-Dance

17.00 Uhr 2. Freitag im Monat

Kontakt Katrin Urhausen 02206 6085310

Mitarbeitende

Gemeindebüro, Kapellenstrasse 17, 51491 Overath

Brigitta Oltersdorf

Mo+Mi: 9–12 Uhr; Di: 10–12 Uhr; Do: 9–12+15–18 Uhr;

Pfarrerin Martina Palm-Gerhards, Lichtiginghagenstr. 4

martina.palm-gerhards@ekir.de

Pfarrer Karl-Ulrich Büscher, Kapellenstr. 15

karl-ulrich.buescher@ekir.de

Gemeindepädagogin Louisa Bartholmes

louisa.bartholmes@ekir.de

Mitarbeiterin i.d. Alten -und Familienpflege Regina Zaeske

regina.zaeske@ekir.de

Jugendmitarbeiterin Jessica Zimmermann

jessica.zimmermann@ekir.de

Küsterin Ilona Bockheim

Angelika Schättgen

Kirchenmusiker Reiner Landgraf

reinerlandgraf@web.de

Trauerbegleitung und Beratung

Sabine Fröhlich, trauerbegleitung-overath@web.de

Besuchsdienst

Ingeborg Bower, Regina Lutsch, Wiltrud Mayer,

Gertrud Rohrmus, Brundhilde Zahnert

Presbyterium

Pfarrer Karl-Ulrich Büscher

s.o

Pfarrerin Martina Palm-Gerhards (Vorsitzende)

s.o

Tanja Brüßel, Dahler Str. 32

02206 869243

Michael Dirksen, Königsberger Straße 19

02206 82679

Thomas Fielitz, Kreuzfahrerstr. 30

02206 919094

Susanne Huppertz, Siebenbürgenstr. 1a

02206 5680

Karin Karrasch, Voßwinkler Str. 5

02206 910481

Peter Schättgen, Schwimmbadstraße 3

02206 83425

Ute Strunk, An der Ringmauer 33b

02206 4294

Gerhard Wallmeroth, Franziskanerstr. 53

02206 82140

Regina Zaeske, Platanenweg 20


01590 8174733

Gemeinde- und Spendenkonto

IBAN DE7237062600001044010, VR-Bank Bergisch Gladbach

Falls gewünscht angeben: Verwendungszweck, „Spendenquittung“ + Absender“

Ev. Kirche, Kapellenstr. 17, 51491 Overath

Deutsche Post 
DIALOGPOST

EKD

Evangelische Kirche
in Deutschland

**DEIN
SCHICK
UNSER
LIED**

ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangbuch.